

Phoenix Gold Elite.65CS – 16er-Kompo der Spitzenklasse

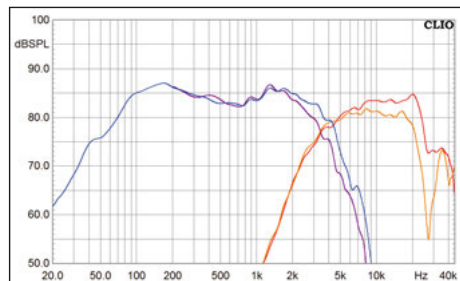
# Allrounder



► PG is back, die Zweite. Das Komposystem Elite.65CS ist das Topmodell von Phoenix Gold. Mal schauen, wie es sich in der Spitzenklasse schlägt.

Das Lieferprogramm der Amis von Phoenix Gold ist in die Serien RX, SX, TI und Elite gegliedert. Los geht es mit den 16er-Kompos mit dem RX-System für gut 100 Euro, einem einfachen Set mit dem berühmt-berüchtigten Mylar-Hochtöner, der guten alten Quietschpille. Unser Elite.65CS ist das Kontrastprogramm, hier ist der Hochtöner in einem Metallgehäuse untergebracht, das sich mit einer Mutter blitzschnell in Verkleidungen einbauen lässt. Im schicken Alutopf findet sich allerdings kein Koppelvolumen, wodurch der Hochtöner relativ schlank gehalten ist. Der 25-mm-Schwingspule ließen die Entwickler allerdings eine Ferrofluidkühlung angeeiden. Als Membranmaterial kommt feinstes Seidengewebe zum Einsatz, was sich in vielen hochklassigen Tweetern finden lässt. Der

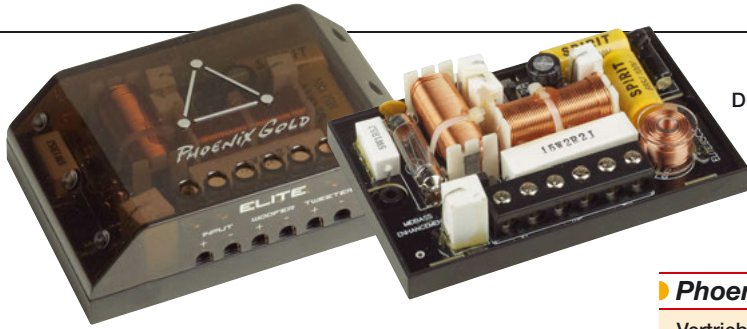
16,5er-Woofer ist ebenfalls standesgemäß mit einem stabilen Druckgusskorb ausgestattet, er strahlt den Schall über eine Polypropylenmembran ab. Dieses Material mag wenig highendig erscheinen, es zeichnet sich jedoch durch eine sehr hohe innere Dämpfung aus, die Resonanzerscheinungen entgegenwirkt. Dementsprechend zeigt sich der PG-16er auch lammfromm vor dem Messmikrofon. Dennoch fällt die Frequenzweiche sehr aufwendig aus, nicht weniger als 15 Bauteile befinden sich auf der Platine, wobei der Hochtöner das meiste für sich beansprucht. Der Tieftöner bei 3,5 kHz wird mit 12 dB aus dem Rennen genommen. Als Bonus gibt es eine Kickbassanhebung, die natürlich nichts anderes ist als eine Mittenabsenkung per Zusatzspule, und dem System eine ausgeprägte „Badewanne“



Lammfromm ohne Ausreißer: Beide Chassis zeigen keinerlei schädliche Resonanzen

Der 25-mm-Seidenhochtöner kommt im edlen Leichtmetallgehäuse





Die Weiche ist vollgepackt mit Bauteilen, unter anderem mit einer zweifachen Schutzschaltung für den Hochtöner und einer Mittenabsenkung im Tieftonzweig

verpasst. Der Hochtöner ist wie erwähnt recht aufwendig beschaltet, allein die zweistufige Schutzschaltung mit einem PTC und einer Glühbirne ist beachtenswert, da sie bei Überlast den Hochtöner nicht ausschaltet, sondern über einen Widerstand und die Glühbirne weiterlaufen lässt, so dass die Musik ohne Unterbrechung spielt, aber mit geschütztem Tweeter. Ebenfalls ungewöhnlich ist der Sperrkreis vor dem 12-dB-Filter, der wie ein Equalizer wirkt und den Frequenzgang glattbügelt – so viel Arbeit machen sich nur wenige Entwickler. Was die Verzerrungen angeht, ist das Elite.65CS kein Musterknabe, beide Chassis können sich etwas Klirr nicht verkneifen, das geht besser, vor allem in dieser Preisklasse.

### Sound

Das Elite geht überaus frisch und lebendig ans Werk. Dabei spielt es in jeder Situation ausgewogen und ohne echte Schwächen. Der Bassbereich hat die richtige Dosis „Anfettung“ und der 16er spielt eher knackig als tief. Der Mittenbereich mit Stimmen und Instrumenten gerät angenehm unspektakulär, dafür zaubert der Hochtöner bei Bedarf ein Funkeln in den Sound. Überhaupt überzeugt der Seidenhochtöner mit einer sehr guten Detailabbildung und auch die räumliche Wirkung des Musikgeschehens gehört zu den Schokoladenseiten des Systems.

### Fazit

Mit dem Elite.65CS legt Phoenix Gold ein solides System vor, das in allen Lebenslagen funktioniert. Kann man machen.

*Elmar Michels*



Der 16er verzichtet ungewöhnlicherweise auf eine Polkernbohrung, obwohl keine Phaseplug vorhanden ist

### Phoenix Gold Elite.65CS

Vertrieb	Maxxcount, Dresden
Hotline	0351 8718234
Internet	www.maxxcount.de

► Klang	55 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■
Bassfundament	11 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■
Neutralität	11 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Transparenz	11 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Räumlichkeit	11 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Dynamik	11 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■
► Labor	30 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■
Frequenzgang	10 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Maximalpegel	10 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■
Verzerrung	10 %	2,0	■ ■ ■ ■ ■
► Praxis	15 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■
Frequenzweiche	10 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	5 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■

### Technische Daten

Korbdurchmesser	166 mm
Einbaudurchmesser	146 mm
Einbautiefe	62 mm
Magnetdurchmesser	86 mm
Membran HT	25 mm
Gehäuse HT	45 mm
Flankensteilheit TT/HT	12/12 dB
Hochtonschutz	PTC + Soffitte
Pegelanpassung HT	+3, 0, -3 dB
Gitter	•
Sonstiges	-

Nennimpedanz	4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,57 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	0,37 mH
Schwingspulendurchmesser	25 mm
Membranfläche Sd	131 cm <sup>2</sup>
Resonanzfrequenz fs	72 Hz
mechanische Güte Qms	5,17
elektrische Güte Qes	0,68
Gesamtgüte Qts	0,60
Äquivalentvolumen Vas	8,5 l
Bewegte Masse Mms	13,6 g
Rms	1,19 kg/s
Cms	0,36 mm/N
B*I	5,67 Tm
Schalldruck 2V, 1m	85 dB
Leistungsempfehlung	30 -100 W

### Bewertung

Preis	um 400 Euro		
Klang	55 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■
Labor	30 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■
Praxis	15 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■

### Phoenix Gold Elite.65CS

Absolute Spitzenklasse	<b>1,3</b>
Spitzenklasse	
Oberklasse	
Mittelklasse	
Unterklasse	
Preis/Leistung: sehr gut	

**CAR & HiFi** Ausgabe 1/2017  
 „Solides Komposystem der 400-Euro-Klasse.“